

## Pressemeldung - 8-03-10

### Deutschland - Türkei Sabrina A. -: Viele falsche Behauptungen (ATR-Recherche)

Am 25. März findet die erste Gerichtsverhandlung gegen Sabrina A. aus Deutschland in Izmir (Türkei) statt. Türkische Zeitungen hatten kurz nach ihrer Festnahme berichtet, die mittlerweile 20-jährige Deutsche habe versucht, 5 Kilogramm Heroin in ihrem Koffer nach Deutschland zu schmuggeln. Weitere 15 Kilogramm Heroin seien in ihrem Hotelzimmer gefunden worden.

Den bevorstehenden Prozess hat die Aktuelle Türkei Rundschau (ATR) in den letzten Wochen zum Anlass genommen, intensiv im Fall der Sabrina A. zu recherchieren. Die ATR führte mehrere lange Gespräche mit den Eltern von Sabrina begleitete diese auf dem Weg in das Gefängnis, wo sie nach acht Monaten zum ersten Mal Gelegenheit hatten, ihre Tochter in den Arm zu nehmen.

Auch mit anderen Personen, die die junge Deutsche persönlich kennen gelernt haben, konnten wir sprechen. Das Ergebnis der Recherchen: die von den türkischen Zeitungen kurz nach der Festnahme veröffentlichten Berichte sind in den wesentlichen Punkten fehlerhaft. Die in diesen Artikeln vorgenommenen Beschuldigungen sind durch keinerlei Fakten belegt und teilweise sogar eindeutig widerlegt.

Da es keine anderen Informationen gab, waren viele deutschen Zeitungen gezwungen, die in den türkischen Zeitungen veröffentlichten Meldungen weitgehend unverändert zu übernehmen und damit auch die Vorwürfe gegen Sabrina A.. Diese Berichterstattung führte zu einer Vorverurteilung der jungen Deutschen, noch ehe die Ermittlungen abgeschlossen sind.

### Authentische Berichterstattung direkt aus der Türkei

Die ATR hat sich deshalb entschlossen das gesamte ihr zur Verfügung stehende Text- und Bildmaterial auszuwerten und interessierten Medien gegen Honorar zur Verfügung zu stellen. Die Erlöse aus den Honoraren sollen zu einem nennenswerten Teil für die Finanzierung der Prozesskosten verwendet werden, die einen fünfstelligen Betrag ausmachen und von Sabrinas Eltern alleine nicht aufgebracht werden können.

HINWEIS: Weder die Eltern noch der Anwalt oder sonstige Personen oder Institutionen haben Einfluss auf den Inhalt unserer Berichte.

Die Textbeiträge und das Bildmaterial können bei der ATR bestellt werden.